

**Zwölfte Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung**  
**Mittwoch, 23. August 2017, 17:00 – 19:00 Uhr**  
**im Magstrats-Sitzungssaal (Rathaus, S02-023)**

---

Vertretene Organisationen:

Bürgerschaft: Nordstadtverein, Lokale Agenda 21, Freiwilligenzentrum Gießen

Politik: Fraktionen SPD, CDU

Verwaltung: Oberbürgermeisterin, Stadtplanungsamt

Moderation und Protokoll: Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21

---

## **1. Aktuelles / Berichte**

Das Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21 berichtet:

- Zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes sind 32 Online-Bürgeranregungen aus Gießen abgegeben worden. Schwerpunkt: Kleinlinden (Lärm durch Güterzüge).
- Die künstlerische Gestaltung der Parkhauswand am Messegelände ist vollendet. Die Jury hatte sich für einen Entwurf entschieden, der in der Online-Beteiligung wenige Likes erhalten hatte.
- Aus der Lokalen Agenda 21 kommt der Vorschlag eines alternativen Mehrwegsystems anstelle von To-go-Bechern. Die Idee soll am 23. September beim Tag der Regionen auf dem Kirchenplatz vorgestellt werden.

Das Freiwilligenzentrum Gießen berichtet:

- Das Freiwilligenzentrum hat im August den Projektbericht „Engagement als Schlüsselfaktor für Entwicklung und Lebensqualität im Gießener Land“ vorgelegt. Darin werden 25 Beispiele von Engagement und Beteiligung (von 1200!) aus dem gesamten Landkreis vorgestellt. Die Ergebnispräsentation am 18. August in Buseck war gut besucht. Die Dokumentation kann unter <https://www.freiwilligenzentrum-giessen.de/engagement-als-schluesselfaktor-fuer-entwicklung-im-laendlichen-raum-2> heruntergeladen werden. Auf Wunsch des Arbeitskreises wird Prof. Evers in der nächsten Sitzung einen Kurzbericht über die wichtigsten Ergebnisse des Projekts liefern.

## **2. Sachstand der ausgewählten Beteiligungsprozesse**

Stadtplanungsamt und Büro Bürgerbeteiligung berichten:

- Aktionsplan Chancengleichheit: Das Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen führt derzeit Gespräche mit den Ämtern. Jedes Amt soll drei konkrete

Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit benennen. Frau Stibane wird in der nächsten Sitzung von den Ergebnissen berichten.

- Sanierung „Gummiinsel“: Die Mustersanierung der 10 Reihenhäuschen und die temporäre Umsiedlung lief - dank guter Förderkulisse - sehr erfolgreich. Die Bewohner/innen hatten die Möglichkeit der Mitgestaltung und der Aushandlung von Arrangements. Morgen wird Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks das Projekt besichtigen. Dilemma: Auch die weiteren 60 Häuser müssen saniert werden, die Finanzmittel dafür müssen noch akquiriert werden (evtl. über Sonderprogramme).
- Schiffenberg: Kein neuer Sachstand.
- Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Margaretenhütte / südliche Lahnstraße“: Ein erster Workshop mit Eigentümern/Bewohnern/Nutzern hat stattgefunden (50 Teilnehmer), ein zweiter mit den Trägern öffentlicher Belange am gestrigen Tage. Am 12. September werden die Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und der gesamten Stadtgesellschaft die Möglichkeit für Anregungen gegeben. Im Dezember soll das Konzept der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Es bildet danach die Richtschnur für eine 10-jährige Umsetzungsphase.
- Eh. Motorpool-Gelände: Der Workshop am 10. Juni im ZIBB stieß auf großes Interesse (60 Teilnehmer). Die Bildung von drei Arbeitsgruppen (Einzelinteressierte / Initiativen in Gründung / Formierte Initiativen) hat sich bewährt. Siehe: [https://www.giessen.de/media/custom/684\\_16797\\_1.PDF?1498749420](https://www.giessen.de/media/custom/684_16797_1.PDF?1498749420). Die Stadt will den Interessierten Hilfestellung leisten, sich in einem Netzwerk zusammenzuschließen. Der nächste Workshop soll am 24. November stattfinden; leider verzögert sich der Ablauf (BIMA bremst Wertermittlung).

### **3. Weiteres Vorgehen Evaluationsbericht**

Die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung (mit dem Protokoll der letzten Sitzung als Anlage) wird dem Arbeitskreis vorab vorgelegt. Das genannte Protokoll der letzten Sitzung wird gebilligt; es ist somit abgestimmt.

Der Arbeitskreis regt an, Herrn Prof. Hornig oder Herrn Baumann zu bitten, die Evaluation in der Sitzung des Hauptausschusses am 11. September vorzustellen.

Der Evaluationsbericht wird der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gegeben; eine Diskussion wird erwartet und ist aus Sicht des Arbeitskreises notwendig.

### **4. Weiteres Vorgehen Öffentliche Veranstaltung**

Der Arbeitskreis hatte sich in der letzten Sitzung darauf geeinigt, den Magistrat zu bitten, eine Veranstaltung zur vielfältigen Gießener Beteiligungskultur auszurichten. In der Diskussion kristallisieren sich dazu zwei Varianten heraus:

- Querschnittsveranstaltung, die die gesamte Breite der Beteiligungskultur (Bereiche: Schulen, räumliche Planung, Kultur, junge Initiativen usw.) „antippt“,
- Mehrere Beteiligungsworkshops, die sich jeweils einer „Szene“ widmen und insgesamt eine Serie bilden (etwa unter dem Titel „Gießen beteiligt ...“).

Wichtig wäre dabei, die jeweiligen Themen unter dem Blickwinkel der betroffenen Initiativen und der Politik zu spiegeln. Ziel ist der Dialog. Auch sollten bestehende Strukturen berücksichtigt werden (wie zum Beispiel das seit 2015 existierende „Kulturforum Gießen“) und neue Kommunikationswege gesucht werden.

Prof. Evers erklärt sich bereit, bis zur nächsten Sitzung ein kurzes Konzept der Veranstaltung vorzulegen. Anregungen seitens der Arbeitsmitglieder sind erwünscht.

## **5. Sonstiges**

Die Oberbürgermeisterin berichtet über die Auftaktveranstaltung zur Neukonzeption des Oberhessischen Museums (4-tägiges „StadtLabor“ 17. – 20. August), die unter großer Beteiligung gelungen ist. Von der Lokalen Agenda kommt dazu die Anregung, auch die Industrie- und Militärgeschichte Gießens zu integrieren (Ziel der ehemaligen Agenda-Gruppe „Historicum“).

Der Arbeitskreis äußert den Wunsch, in der nächsten Sitzung durch das Kulturamt Näheres zum Beteiligungsprozess zu erfahren.

Termin der nächsten regulären Sitzung ist Mittwoch, der 22. November 2017 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Magistrats-Sitzungssaal.